

**Niederschrift**  
**der 11. Sitzung**  
**Klimaforum Rendsburg**

am Donnerstag, 02.03.2023, von 17:04 Uhr bis 18:25 Uhr  
Nordkolleg, Raum U1

<b>Teilnehmende</b>	<b>Institution</b>
Janet Sönnichsen	Stadt Rendsburg, Bürgermeisterin
Fritjof Wilken	Vorsitzender des Umweltausschusses (bis 18:15 Uhr)
Marco Neumann	AG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e. V.
Helma Böhmer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Sybille Rohr	People For Future
Lea Reimann	Fridays For Future
Bjarne Hinrichsen	Fridays For Future
Kathrin Bruhn	Klimaschutzagentur des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Guido Froese	Nordkolleg
Detlef Bolz	People For Future
Christian Kirsch	People For Future
Hans-Jörg Tresselt	SSW
Frank Thomsen	Stadt Rendsburg, Fachbereichsleitung Bau und Umwelt
Jörg Freudenreich	Stadt Rendsburg, Fachbereichsleitung Bau und Umwelt
Andrea Hagen	Stadt Rendsburg, Fachdienstleitung Bauverwaltung und Klimaschutz
Minka Nieswand	Stadt Rendsburg, Stabstelle Bürgermeisterin
Jan Köpnick-Stolz	Mobilitätsmanager EA
Askan Grimmelsmann	Stadt Rendsburg, Klimaschutzmanager
Katrin Schoo	People For Future
Jörg Zeumer	AG PV und Wärme
Berit Schmulke	AG Mobilität
Gäste	5

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 09.11.2022
3. Vorstellung des Klimaschutzmanagementkonzepts des Nordkollegs und des bundesweit einmaligen Klimaschutz-Modellprojekts der 5 Trafo-Kulturinstitutionen
4. Vorstellung Leistungsprogramm Mobilitätsentwicklungsplan (MEP)
5. Bericht aus der AG PV und Wärme
6. Bericht aus der AG Mobilität
7. Anfragen und Beschlussempfehlungen

## **Protokoll**

### **TOP 1: Begrüßung**

Bürgermeisterin Sönnichsen begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Froese, den Leiter des Nordkollegs, der am heutigen Abend das Klimaschutzmanagementkonzept des Nordkollegs und das bundesweit einmalige Klimaschutz-Modellprojekt der 5 Trafo-Kulturinstitutionen vorstellen wird.

Bürgermeisterin Sönnichsen fragt das Gremium, ob es Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung gibt. Es werden keine Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung vorgebracht.

### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift vom 09.11.2022**

Herr Bolz bittet, dass auf S. 7 des Protokolls eine Ergänzung zum besseren Verständnis des Sachverhalts (Wärmegewinnung aus dem Wasser des Nord-Ostsee-Kanals mithilfe von elektrischen Wärmepumpen) aufgenommen wird. Es gibt keine Einwände und die Niederschrift vom 09.11.2022 wird anschließend inkl. o. g. Zusatz genehmigt.

Bürgermeisterin Sönnichsen schlägt vor, ob alle Anwesenden damit einverstanden sind, dass die Protokolle künftig in Form eines kürzeren Ergebnisprotokolls angefertigt werden. Es gibt keine Einwände.

Herr Bolz bittet darum, dass die Protokolle auf der Stadthomepage künftig als durchsuchbare PDF-Dokumente verfügbar gemacht werden, dies trifft zurzeit nicht auf alle zu. Frau Nieswand antwortet, dass dies bereits in Arbeit ist und sukzessive umgesetzt wird.

### **TOP 3: Vorstellung des Klimaschutzmanagementkonzepts des Nordkollegs und des bundesweit einmaligen Klimaschutz-Modellprojekts der 5 Trafo-Kulturinstitutionen**

Herr Froese stellt zunächst die Bildungsakademie Nordkolleg, die Gesellschafterstruktur und den dazugehörigen Campus mit seinen insgesamt 14 Kulturverbänden und Institutionen vor. Im weiteren Verlauf erläutert Herr Froese die Klimabilanz (Referenzjahr 2021) und die Klimaziele des Nordkollegs, welches als Nischenpionier im kulturellen Bereich Klimaneutralität bis 2035 anstrebt und zu den ersten Unterzeichnern der Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich in Deutschland gehört. Zudem erhält das Nordkolleg, zusammen mit dem Landestheater, den Landesmuseen, der Rendsburger Musikschule und der Rendsburger Volkshochschule, demnächst ein gemeinsames integriertes Klimaschutzmanagement – ein

bundesweit einmaliges Modellprojekt. Ergänzend wurde – um die Interessen von Kulturinstitutionen gegenüber der Landespolitik zu vertreten – das Netzwerk Green Culture Schleswig-Holstein gegründet, das die Möglichkeit bietet, sich mit weiteren Kulturschaffenden zu vernetzen und gegenseitig Anregungen zu klimafreundlichem Handeln zu bieten. Darüber hinaus organisiert das Netzwerk auch Seminare, Vorträge und Workshops zu Klimaschutzthemen.

Bürgermeisterin Sönnichsen bedankt sich bei Herrn Froese und fragt die Anwesenden, ob es Anmerkungen oder Fragen zum Vortrag gibt. Es wird Interesse an dem Seminar-Programm des Netzwerks bekundet.

Herr Bolz fragt, ob der Vollständigkeit halber auch die Vorträge der Gastreferent/-innen auf der Stadthomepage veröffentlicht werden können. Frau Nieswand erläutert, dass es zunächst bei dem Versand via E-Mail-Verteiler bleiben wird, perspektivisch dafür aber eine Cloud- bzw. Web-Lösung mit passwortgeschütztem Mitgliederbereich angestrebt wird.

#### **TOP 4: Vorstellung Leistungsprogramm Mobilitätsentwicklungsplan (MEP)**

Herr Thomsen verweist auf die zur Verfügung gestellten Unterlagen und bittet Frau Schoo die Stellungnahme der AG Mobilität zu erläutern.

Frau Schoo stellt die einzelnen Anmerkungen vor und geht insbesondere auf die verstärkte Aufnahme von Push- und Pull-Maßnahmen, die Stärkung des Umweltverbundes und des intermodalen Verkehrs, die Minimierung des Straßenneubaus sowie die Berücksichtigung des schienengebundenen Güterverkehrs ein. Sie fragt in diesem Zusammenhang, wieso das letzte Thema nicht im Leistungsprogramm enthalten ist.

Herr Thomsen erwidert, dass die Stadt Rendsburg keine Gleise mehr besitzt und sich das Thema Güterverkehr dem Einfluss der Stadt bzw. der Region wegen anderer Zuständigkeiten entzieht.

Herr Thomsen führt anschließend aus, was das Leistungsprogramm bedeutet: Es ist als Startschuss zu verstehen. Die Anforderungen dürfen nicht zu allgemein oder zu umfassend formuliert sein, damit die sich auf die Ausschreibung bewerbenden Büros den Aufwand und die Kosten bei der Angebotserstellung realistisch einschätzen können. Die Schwerpunkte des MEPs werden sich dann aus den erarbeiteten Ergebnissen ergeben.

Frau Schoo fragt Herrn Thomsen, ob die Nordumfahrung im MEP ausgearbeitet werden wird.

Herr Thomsen erwidert, dass die letzten Planungen dazu aus dem Jahr 2007 stammen und ein zu geringes Verkehrsaufkommen bis 2030 (maximale Verkehrsbelastung von ca. 13.000 Fahrzeugen) prognostiziert haben, gleichzeitig gibt es ungelöste Konflikte in Bezug auf den Trassenverlauf mit den angrenzenden Gemeinden Alt-Duvenstedt und Rickert, sodass die Nordumfahrung nicht geplant ist.

Bürgermeisterin Sönnichsen merkt abschließend an, dass alle Anregungen der AG Mobilität mit in die Gremien der Entwicklungsagentur genommen und dort im Rahmen der Erstellung des Leistungsprogramms diskutiert werden.

#### **TOP 5: Bericht aus der AG PV und Wärme**

Herr Zeumer berichtet, dass derzeit neue Projekte im Bereich PV starten und hierzu ein Gespräch der AG mit den Stadtwerken und anderen Netzwerkpartnern stattgefunden hat, in

welchem erörtert wurde, ob noch andere nicht-städtische Gebäude für die PV-Nutzung infrage kommen. Demzufolge gibt es interessierte Betriebe aus Gewerbe und Industrie, die für den Eigenverbrauch PV-Energie nutzen möchten. Die Stadtwerke haben derzeit jedoch keine personellen Kapazitäten, dieses Thema zu bearbeiten. Herr Zeumer fragt, ob die Stadtverwaltung hier unterstützen könnte.

Ratsherr Wilken weist die Anwesenden in diesem Zusammenhang auf die gemeinsame Energieconsultinggesellschaft von Sparkasse Mittelholstein (49 % Anteile) und Stadtwerken (51 % Anteile) hin. Die Gesellschaft, welche es bereits seit einigen Jahren gibt, wird derzeit neu aufgestellt und Förderungen für die Finanzierung von Energieversorgungsprojekten zur Verfügung stellen.

Anschließend fragt Ratsherr Wilken, ob die AG bereits die Klimaschutzagentur angesprochen hat und ob diese sich aktiv am Netzwerk beteiligt. Herrn Zeumer bejaht, die Agentur angesprochen zu haben, er verweist auf den zwischenzeitigen Wechsel der Geschäftsführung, hier wird ein erneuter Kontakt angestrebt.

Herr Zeumer führt weiter aus, dass ein zweites großes Thema der AG die Wärmeversorgung ist. Auch in diesem Bereich gibt es Pilotprojekte, wie z. B. vom Nordkolleg oder das Wärmeversorgungskonzept der Eiderkaserne, welches die Stadtwerke der AG vorgestellt hatten. Herr Zeumer wünscht sich im Namen der AG, dass solche innovativen Projekte bekannter gemacht werden, damit die Konzepte auf andere Liegenschaften übertragen werden.

Bürgermeisterin Sönnichsen verweist in diesem Zusammenhang auf den anstehenden Geschäftsführerwechsel der Stadtwerke und merkt an, dass mit dem neuen Geschäftsführer baldmöglichst ein Perspektiven-Gespräch angestrebt werden sollte. Sie fragt die Anwesenden, ob es Anmerkungen oder Fragen zum Bericht von Herrn Zeumer gibt.

N.N. fragt Herrn Thomsen, wie weit die Stadt mit der Nutzung von PV-Anlagen auf städtischen Dächern ist.

Herr Thomsen führt aus, dass die Prüfung ergeben hat, dass unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte weniger Dachflächen als angenommen für die PV-Nutzung infrage kommen und zunächst mit einer Dachfläche (Flachdachteil zur Tangente) des Neuen Rathauses gestartet wird. Hier kann die erzeugte Energie durch die hohe Grundlast des Rathauses unmittelbar eingespeist und genutzt werden.

## **TOP 6: Bericht aus der AG Mobilität**

Zunächst stellt sich Berit Schmulke als neues Mitglied der AG Mobilität vor, welche neben Herrn Dallmann am kommenden Workshop zur Parkraumbewirtschaftung teilnehmen wird.

Frau Schoo geht nachfolgend kurz auf das Integrierte Klimaschutzkonzept ein und merkt an, dass das Thema Mobilität zu wenig Berücksichtigung findet, die AG Ergänzungsvorschläge ausgearbeitet hat und hier seitens der AG ein Austausch mit dem Klimaschutzmanager Herrn Grimmelsmann angestrebt wird.

## **TOP 7: Anfragen und Beschlussempfehlungen**

Herr Bolz stellt die Beschlussempfehlung bez. des B-Plans 24 Heitmann'sche Koppeln vor und schlägt vor, diese über die Bürgermeisterin in den Bauausschuss einzubringen.

Herr Thomsen merkt an, dass diese Beschlussempfehlung wie die vorherige ähnlich lautende (Beschlussempfehlung zu Klimaschutz in B-Plänen der AG PV und Wärme v.

31.12.2022) nicht den notwendigen konkreten städtebaulichen Bezug herstellt, den das Land fordert (vgl. Klimaforum-Protokoll v. 09.11.2022, TOP 5), und somit Pauschalfestsetzungen ausgeschlossen sind, weil sie ggfs. rechtlich angreifbar sind. Für die späteren Kaufverträge ist deshalb vorgesehen, ähnlich wie bei der Eiderkaserne, einen Anschluss- und Benutzungszwang an das Wärmeversorgungskonzept der Stadtwerke vorzusehen, sodass über diesen Weg das gemeinsame Ziel, fossile Brennstoffe auszuschließen, erreicht werden kann.

Herr Bolz fragt, wie diesbezüglich nun weiter vorgegangen werden kann.

Herr Thomsen antwortet, dass das Meinungsbild des Klimaforums und gleichzeitige Aufforderung für das weitere Planungsverfahren, fossile Brennstoffe auszuschließen, durch dieses Protokoll dokumentiert und somit weiter in die Ausschüsse getragen wird.

Frau Reimann merkt an, dass der Antrag trotzdem valide sein könnte, da in der Vorlage nur der Bezug zum B-Plan 24 hergestellt wird, aber nicht explizit aufgefordert wird, den B-Plan zu ändern. Der Beschluss könnte durchgehen und so als künftige Vorgabe an Politik und Verwaltung zu verstehen sein.

Herr Thomsen ergänzt, dass es die Möglichkeit gibt, den Text der Beschlussempfehlung auf den ersten Satz zu beschränken, um die Beschlussvorlage dann in gekürzter Form einzubringen. Allgemeine Zustimmung wird geäußert.

Frau Schmulke äußert ihre Bedenken, dass später durch finanziellen Druck, die Grundstücke zu verkaufen, die Käufer nicht dazu verpflichtet werden können, sich an das Wärmeversorgungsnetz der Stadtwerke anzuschließen.

Herr Zeumer gibt zu bedenken, dass es nicht sicher ist, ob die Stadtwerke überhaupt den Zuschlag für die Ausschreibung erhalten, und sich nicht zu frühzeitig auf einen Anbieter festgelegt werden sollte, um mittels Wettbewerb die Preise niedrig zu halten.

Herr Thomsen erwidert, dass die Bedenken von Frau Schmulke obsolet sind, wenn es keine fossile Infrastruktur im Planungsgebiet gibt. Er fügt hinzu, dass es im Hinblick auf Herrn Zeumers Anmerkung vlt. von Interesse ist, dass die Stadtwerke ihre eigenen Preisstrukturen von alternativen Angeboten im Klimaforum vorstellen.

Herr Bolz fragt, wo der erste Satz der Beschlussvorlage, wenn nicht in den B-Plan, schlussendlich hineingeschrieben wird.

Herr Thomsen antwortet, dass dieser in den Kaufverträgen aufgenommen wird.

Bürgermeisterin Sönnichsen fragt das Gremium, ob die Beschlussvorlage in o. g. Form eingebracht werden soll. Es gibt keine Gegenstimmen.

Als Nächstes stellt Herr Bolz die Beschlussempfehlung zur Energetischen Modernisierung von Aquacity mit Solarthermie vor.

Bürgermeisterin Sönnichsen verweist in diesem Zusammenhang auf die derzeit laufende Analyse der Stadtwerke SH, die die unter ihrer Regie stehenden Bäder diesbezüglich in den Blick nimmt.

Ratsherr Wilken merkt bez. der Form der Beschlussempfehlung an, dass Antrag und Begründung vermischt wurden und hier nicht im Namen des Aufsichtsrats gesprochen werden kann, der Text müsste in diesem Fall als Bitte an die Bürgermeisterin in ihrer Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende, dies mit in Aufsichtsrat zu nehmen, zu formulieren sein.

Bürgermeisterin Sönnichsen kündigt an, den Sachverhalt mit dem zuständigen Bereichsleiter zu besprechen.

Herr Zeumer fragt, wann die Analyse fertiggestellt ist.

Bürgermeisterin Sönnichsen antwortet, dass sie keine Kenntnis hat, wie der derzeitige Stand ist, und bietet an, diese Information in Erfahrung zu bringen.

Herr Bolz fragt Bürgermeisterin Sönnichsen, was das Gespräch mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) bez. Wärmegewinnung aus dem Nord-Ostsee-Kanal ergeben hat (vgl. Klimaforum-Protokoll v. 09.11.2022, TOP 3).

Bürgermeisterin Sönnichsen antwortet, dass es bisher seitens der WSA keine Erkenntnisse zur Nutzung des Kanalwassers gibt, die WSA dem aber aufgeschlossen gegenübersteht.

Zum Abschluss bittet Bürgermeisterin Sönnichsen um rege Beteiligung beim städtischen Schietsammeln am 11. März.

Herr Köpnick-Stolz weist im Anschluss darauf hin, dass das Stadtradeln in diesem Jahr bereits im Mai stattfindet (Auftakt: 7. Mai im Rahmen von „Rendsburg macht mobil“).

Abschließend bittet Bürgermeisterin Sönnichsen Herrn Freudenreich, den zukünftigen Fachbereichsleiter Bau und Umwelt und Nachfolger von Herrn Thomsen, sich den Anwesenden kurz vorzustellen.

Weitere Anmerkungen ergeben sich nicht, sodass Bürgermeisterin Sönnichsen die Sitzung mit Dank für die rege Teilnahme schließt.

Anlagen:

Beschlussempfehlung der AG PV und Wärme zu Klimaschutz im B-Plan 24 v. 02.02.2023

Beschlussempfehlung der AG PV und Wärme zu Aquacity v. 02.02.2023

Leistungsbeschreibung des MEP

- Anlage 01, Roadmap des MEP
- Anlage 02, Rahmenterminplan des MEP
- MEP-Mitteilungsvorlage für den Bauausschuss vom 21.02.23

Stellungnahme der AG Mobilität zur vorläufigen Leistungsbeschreibung MEP v. 28.02.2023

Für die Richtigkeit

gez. Nieswand

---

Janet Sönnichsen

---

Minka Nieswand

Bürgermeisterin

Protokollführerin